



# Bürgerliste Wiesbaden

Fraktion Bürgerliste Wiesbaden – Rathaus – 65183 Wiesbaden

Rathausfraktion  
Schloßplatz 6  
Rathaus - 3.Stock / Zi. 308  
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 31 60 / 59  
Fax: 0611 - 31 69 26

[www.BLW-Fraktion.de](http://www.BLW-Fraktion.de)

E-Mail:  
BLW-Fraktion@Wiesbaden.de

Bankverbindung:  
Nassauische Sparkasse Wiesbaden  
Kto. 110 241 700  
BLZ 510 500 15

## **Pressemitteilung :**

Fraktionsvorsitzender:  
Dr. Michael von Poser  
Geschäftsführer: K.H. Maiert

Wiesbaden, 16.11.2007

## **Weihnachtsgeschenk der Verwaltung an die Verwaltung – Kostenloser Besuch von Fitneß-Studios für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung**

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15. 11. genehmigten sich zunächst einmal die Stadtverordneten ohne Begründung eine Erhöhung der Aufwandserschädigung, die den Steuerzahler mit den daran gehängten Erhöhungen für andere ehrenamtlich Tätige mehrere hunderttausend Euro kostet. Gegen Mitternacht wurde beschlossen, daß Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung kostenlos Fitneßeinrichtungen besuchen dürfen. Die dafür nötigen Haushaltsmittel betragen ca. 450 000 Euro pro Jahr.

Die Vorlage sollte gar nicht auf die Tagesordnung 1 kommen, sondern ohne Debatte durchgeschleust werden. Sie ist am 30. Oktober vom Magistrat beschlossen worden. Dem Gesundheitsausschuß, der auch am 30. Oktober tagte, wurde sie nicht vorgelegt. Der Antrag der BLW-Fraktion, die Vorlage, die ja keinen Eilcharakter hat, noch in den Gesundheitsausschuß einzubringen, wie die parlamentarische Praxis es verlangt, wurde von der Jamaika-Koalition, wieder ohne Begründung, niedergestimmt.

Die Vorlage gibt als Grund für die Finanzierung des Besuchs von Fitneßeinrichtungen an, daß in der Wiesbadener Verwaltung der Krankenstand höher sei als in andern Kommunen. Laut Darstellung der Krankenkassen ist bei Behörden generell der Krankenstand höher als in der freien Wirtschaft. Das wird mit dem höheren Altersdurchschnitt bei den Behörden erklärt. Außerdem spielen psychische Erkrankungen eine immer größere Rolle. Ob der Besuch des Fitneß-Studios da die richtige Therapie ist, müßten Fachleute entscheiden. Das hätte in einer Erörterung im Gesundheitsausschuß geschehen müssen.

Auf jeden Fall ist nicht einzusehen, daß Menschen, die nicht bei der Gemeinde angestellt sind und den Besuch von Fitneßeinrichtungen aus eigener Tasche bezahlen müssen, durch Steuerzahlungen dazu beitragen, daß Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt das gleiche umsonst bekommen. Das ist unfair und skandalös.

Die Jamaika-Koalition scheren solche Bedenken nicht. Wenn sie etwas durchsetzen will, tut sie das, wo es ihr gefällt, ohne Begründung. Die Abstimmungsmechanik mit Fraktionszwang funktioniert reibungslos. Die Arroganz der Macht kann sich ersparen, auf Einwände einzugehen.

Michael von Poser    Thorsten Reiß